

Intelligenz-Blatt

für den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. I.

Dienstag, den 2. Jänner

1849.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Das
Königliche evangelische Consistorium
an das

Königliche gemeinschaftliche Oberamt Waiblingen.

Die Ober-Schulbehörde hat schon öfter mit Wohlgefallen die Wahrnehmung gemacht, daß Gemeindeglieder und Stiftungsräthe bei Schulhausbauten auch ihren Lehrgehilfen ein heizbares Wohnzimmer eingerichtet haben, ungeachtet sie durch das Schulgesetz bis jetzt noch nicht dazu verpflichtet waren. Der hierauf verwendete, im Ganzen unbedeutende Aufwand hat gewiß nicht verfehlt, diesen Gemeinden reichliche Früchte zu tragen, indem er ordnungsliebenden, fleißigen Lehrgehilfen es möglich gemacht hat, auch zur Winterzeit ihre Freistunden der eigenen Fortbildung und Vorbereitung auf den Unterricht zu widmen, während andere Lehrgehilfen, welche die Wohlthat eines eigenen heizbaren Zimmers entbehrten, nur zu leicht sich versucht fühlen konnten, ihre freie Zeit in Wirthshäusern zuzubringen, und jedenfalls genöthigt waren, andere Aufenthaltsorte zu suchen, an welchen ihr Arbeiten vielsachen Störungen, wo nicht Versuchungen unterlag.

Bei dem Herannahen der strengeren Winterzeit wird es daher gewiß am Plage seyn, auch solchen Gemeinden, deren Lehrgehilfen bis jetzt nicht heizbare Wohnzimmer hatten, die Heizbarmachung derselben, wenn solches leicht geschehen kann, zu empfehlen, wobei es manchen Gemeinden auch nicht schwer fallen dürfte, ihren Lehrgehilfen so viel Holz anzuweisen, als zur Heizung ihrer Wohnzimmer in ihren Freistunden erforderlich ist. Der Aufwand, welchen die Gemeinden durch Segung eines Ofens in den Lehrgehilfenzimmern sich machen, wird dieselben um so weniger je gereuen, als es wahrscheinlich ist, daß bei der nächsten Revision des Schulgesetzes eine dießfällige Verpflichtung der Gemeinden ausgesprochen werden wird.

Die Oberschulbehörde sieht sich deshalb veranlaßt, dem gemeinschaftlichen Oberamte den Auftrag zu ertheilen, in den geeigneten Fällen noch vor dem Eintritt des Winters den Gemeinden seines Bezirks jene Einrichtung zu empfehlen, und vertraut zu der eigenen Einsicht der letzteren in das, was ihren Schulen und mittelbar ihnen selbst frommt, daß sie einem solchen Ansinnen nach Zulassung der Umstände gerne entsprechen werden.

Stuttgart, den 28. November 1848.

Vorstehender Erlaß wird den Gemeinderäthen und Ortsvorstehern mit dem Bemerken veröffentlicht, daß, da schon einige Gemeinden des Bezirks hierin mit gutem Beispiel vorangegangen sind, die Unterzeichneten hoffen, daß auch in den andern Gemeinden, obigen Ansinnen so gut als thunlich entsprechen werde.

Waiblingen den 30. Dezember 1848.

Königl. gemeinschaftl. Oberamt:
Oberamtmann Dekan
für den. Berner.
H. Hofacker.

Kleinheppach.
(Dankagung für milde Gaben.)

Für die hiesigen Abgebrannten sind bei den Unterzeichneten eingegangen: von Endersbach von Mehreren 4 Säcke Dinkel und 10 Simri Gerste; von Weinstein durch das Pfarramt von Meh-

ren zusammen 3 Scheffel, 2 Simri Dinkel und 7 Simri Gerste; von C. Kimmichs Wittwe hier 4 Simri Dinkel; von Ludwig Krauter hier 1 Scheffel Dinkel; von Posthalter Hef in Waiblingen 1 Scheffel Dinkel; von Oberforstmeister von Abel in Großheppach 2 Scheffel Dinkel; von Fräulein Therese von Abel daselbst

2 Scheffel Dinkel; von J. G. Hahn in Endersbach
 1 Simri Waizen; von Gemeinderath Ritter hier
 3 Simri Einfeld; von Schullehrer Abele hier
 1 Simri Dinkel; von Caspar Liebhardt hier
 1 Simri Gerste; von J. G. Böringer in Großheppach
 1 Simri Roggen; von Frank daselbst
 1 Bierling Ackerbohnen. Von Korb 1 Simri Einfeld; von Joh. Ellwanger in Großheppach
 2 Simri Roggen; von Wittwe Liebhardt hier
 2 Simri 2 Bierling Dinkel; von Schultheiß Reinhardt hier
 4 Simri Dinkel 1 Sri. Gerste; durch Friedrich Kimmich von Beinstein 2 Sri. Denfel, 1½ Simri Einfeld; ferner von Beinstein 14 Bund Stroh und 1 Säcke Linsen; von L. Fischer hier 1½ Bierling Welschkorn; von Wagner Maier in Großheppach 1 Simri Welschkorn; von Ungenannt 2 Bierling Mehl.

Sodann an Geld: R. N. 3 fl. Diac. L. in B. 1 fl. St. Pf. W. in L. 1 fl. von Endersbach durch das Pfarramt 8 fl. 20 fr. 3 hl. von Neustadt durch das Pfarramt 8 fl. von Kleinheppach Kirchenopfer 7 fl. 30 fr. von H. in B. 24. fr. A. Wolf 1 fl. E. R. 24 fr. von Großheppach Kirchenopfer 12 fl. B. v. E. 12 fr. von Beinstein durch das Pfarramt 2 fl. 48 fr. G. N. G. Bauer 1 fl. Durch das Decanat Waiblingen 9 fl. 48 fr. Durch Pfarrer Wagner in Korb 1 fl. 24 fr. Durch das Pfarramt Geradstetten 11 fl. 42 fr. von D. L. in E. 30 fr. Durch das Pfarramt Grunbach 6 fl. 30 fr. Diß ging bei dem Pfarramt ein.

Ferner beim Schultheißenamt von alt Christ. B. in Waiblingen 4 fl. von Rsm. Jäger das. 1 fl. Pf. Schongar in H. 2 fl. 19 fr. v. Oberamtmann Häberlen in Waiblingen 1 fl. 20 fr. von Fr. W. in B. 1 fl. 20 fr. W. W. in B. 24 fr. Schultheiß Weishaar in R. 1 fl. Rammwirth Gipsel in Großheppach 2 fl. 42 fr. alt Schultheiß Liebhardts Wittwe 1 fl. Melchior Unger in Neustadt 30 fr.

Sämtlichen Gebern, die der Noth unserer Abgebrannten so wirksam abzuhelpen suchten, bezeugen wir im Namen derselben unsern innigsten Dank und wünschen ihnen herzlich die Vergeltung Gottes, welcher denen wohlthut, die sich der Armen erbarmen.

Das gemeinschaftliche Amt.

Den 28. December 1848.

Pfarrer,
 Werner.

Schultheiß,
 Reinhard.

Cannstatt.

(Schafraude.)

Die Schafheerden des Schäfers Raus in Hofen und des Schäfers Dreher zu Neckarrens, welche sich auf der Markung Hofen befinden, sind mit der Milbenraude befallen, daher auf die Markung Hofen eingeschlossen und für andere Heerden gesperrt werden, was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Den 21. December 1848.

R. Oberamtl.

Waiblingen Cameralamt.

Das ausländische Reis, welches bisher zu 6 fr. das Pfund verkauft worden ist, wird nun zu 5 fr. das Pfund erlassen und im Fall eine ganze Halle zu ca. 160 Pfund genommen wird, ein Rabat von 10% bewilligt.

Cameralamt.

Keller.

Nettersburg.

(Gebäudeverkauf.)

Nachdem die Gemeinde dahier ein neues Schulhaus erbaut, erscheint das Alte als überflüssig, man hat nun deswegen Letzteres zum Verkauf ausgesetzt. Es steht mitten im Dorfe, ist gut gebaut, es hat 3 heizbare Zimmer, Bühnecammern, Keller und Stallung, es eignet sich für jeden Gewerbetreibenden. Die Kaufstiebhaber können täglich mit dem Gemeindepfleger Bay einen Kauf abschließen, auswärtige Unbekannte mögen aber mit Gemeinderathlichen Zeugnissen versehen seyn.

Den 28. December 1848.

Gemeinderath.

Schultheiß Claß.

R. Hofcameralamt Stetten.

Freitag den 5. Januar 1849. werden im Waldoddistrikt Erensfurt bei Koblenroth von morgens 9 Uhr an 7 eichene Stämme von 16 — 24" Länge und 11 — 20" mittlerem Durchmesser, 7½ Klafter eichenes 10½ Klafter Buchenes 1½ Klafter apenenes Brennholz 1¼ Klafter Spaven, 325 eichene, 225 buchene und 50 gemischte Wellen gegen baare Bezahlung auf dem Plage versteigert werden. Bei ungünstiger Witterung wird die Aufstreichs-Verhandlung in der Schenke des H. Göttling zu Koblenroth vorgenommen.

Forstamt und Revier Neichenberg.

(Holzverkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen kommen aus dem Staatswald Schärhau Lit. B. zum öffentlichen Aufstreich am

Montag den 8. Januar 1849.

1 Ahorn-Stamm,

5 Eschen-Stämme,

1 Ulmer-Stamm und

1 Erlen-Stamm von 5" — 11" mitl.

Durchmesser und 20 — 56' Länge,

sodann

10½ Klafter buchene Scheiter,

11½ — 12 dio. Prügel,

1051 Stäck dto. Wellen,
 125 — birzene und
 25 — erkene Wellen.

Die Zusammenkunft findet am genannten Tag Vormittags 10 Uhr im Schlage selbst bei Reichenbach Statt.

Die Schultheissenämter wollen für geeignete Bekanntmachung Sorge tragen.
 Reichenberg am 20. December 1848.
 R. Forstamt.

Waiblingen. Ein bis zum Monat Merz 1849 ausgebienter Soldat, wünscht auf einen Rest von 4 bis 5 Jahren einstehen zu können; das Nähere ist bei Ausgeber dieses Blatts zu erfragen.

Nächste Versammlung der Bürger-Gesellschaft Mittwoch Abend d. 3. Januar 1849. bei Jakob Pfander d. untere.

Waiblingen.

Naturalien = Preise vom 30. Decbr. 1848.
 Dinkel n. 4 fl. 23 fr. fl. — fr. fl. — fr.
 Dinkel a. 4 fl. 45 fr.
 Dinkel geringer Dualität 4 fl. 12 fr.
 Haber. n. 4 fl. 36 fr. 4fl. 38 fr. 4fl. 40 fr.

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund weißes Kernens-Brod 20 fr.
 Der Kreuzer-Weck wiegt 1½ Loth. |
 1 Pfund Rindfleisch 7 fr.
 1 " Kalbfleisch 8 fr.
 1 " Schweinefleisch 10 fr.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 26. Decbr. 1848.

Fruchtgattungen	höchst.		mittl.		niedrft.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, 1 Scheff.	11	—	—	—	—	—
Dinkel, " "	5	12	4	52	4	18
Dinkel, " "	—	—	—	—	—	—
Haber, " "	3	32	3	26	3	—
Roggen, " "	7	44	7	28	7	12
Gersten, " "	6	—	—	—	—	—
Gerste, " "	—	—	—	—	—	—
Waizen, 1 Simri	1	12	1	6	—	—
Einforn, " "	—	—	—	—	—	—
Gemischtes, " "	1	—	—	56	—	—
Erbsen, " "	1	12	1	6	1	—
Linzen, " "	1	16	1	8	1	—
Wicken, " "	—	42	—	38	—	32
Weißkorn, " "	—	54	—	50	—	40
Akerbohnen, " "	—	52	—	48	—	44

8 Pfund weißes Kernens-Brod 20 fr.
 8 — schwarzes Brod fr.
 Der Kreuzer-Weck muß wägen 8 Loth.
 1 Pfund Rindfleisch 7 fr.
 1 — Kalbfleisch 7 fr.
 1 — Schweinefleisch 10 fr.

Waiblingen. (Geld Gesuch.)
 Es wünscht Jemand gegen 3fache Versicherung 50 fl. als Anlehen aufzunehmen. Wer? sagt die Redaction.

Waiblingen.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist gesonnen seinen Hausantheil mit einer Dunglege zu verkaufen. Die Kaufstiebhaber können es einsehen und dann einen Kauf abschließen.
 Demand, Ipsier.

Waiblingen. (Erhalten'e Gaben.)

Für die gefangenen Soldaten des 8. Württemb. Infanterie-Regiments habe ich bei einer Abendgesellschaft erhalten 3 fl. 18 fr., da nun gedachte Summe obigen vom nächsten Volks-Verein eingehändigt werden wird, und etwa unbekannte Geber auch ihr Scherlein mitschicken wollen, so bitte solches an mich zu richten
 Carl Wahler.

Waiblingen.

(Einzug der öffentlichen Abgaben.)
 Morgenden Mittwoch findet wieder der Einzug von Abgaben durch die Stadtpfleger, Jehut und Gült-Cassiere auf dem Rathhaus statt. Die Restanten werden wohl daran thun, jetzt zu bezahlen und dadurch die unangenehmen Maasregeln von sich abzuwenden, zu deren die Behörden verpflichtet und gezwungen sind.
 Den 2. Januar 1849.

Stadtschultheissenamt.

Waiblingen.

(Abrechnung über Quartier Kosten)
 Diejenigen Einwohner, welche im September v. J. Einquartierung gehabt haben, werden aufgefordert morgen ihre neuen Steuerzettel auf das Rathhaus zu bringen damit ihnen die betreffende Vergütung als Abrechnungs-Zahlung am Amts- und Stadtschaden eingetragen werden kann. An der Staatssteuer v. 1848/49 ist nunmehr die Hälfte baar zu bezahlen.
 Den 2. Januar 1849.

Stadtschultheissenamt.

Charade.

Weit von der Welt und dem Getümmel,
 In ferner stiller Einsamkeit,
 Sucht in den Ersten Zwei die Letzt' den Himmel,
 Der sie von aller Sorg befreit.
 Das Ganze ist ein Mittelwesen,
 Das unverdient die letzte Sylbe trägt,
 Darf es nie seyn und ist es nie gewesen,
 Wenn gleich der Wunsch sich auch im Busen regt,

Güter = Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
David Käppler, Schuhmacher.	2 $\frac{1}{2}$ B. 5 R. Weinberg und Baumgut a. d. Korber Staig. (alt Meß)	358 fl.	22. Januar.	Mit Stadtr. Köhn kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Ch. Fr. Stolpp,	Ein halbes Haus im Sachsenheimer Gäßle, 1 $\frac{1}{2}$ A. Grasplatz in der Uhlklinge 27 Ruthen Garten im Remser Gäßle.		2. Januar 1849.	Mit Stadtrath Waldhornwirth Pfander können Käufe abgeschlossen werden.
Alt Ch. Pfander, Bauer.	1 B. Wiesen im Hirschplan.		2. Januar 1849.	mit Stadtr. E. F. Pfander kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Adam Brändle.	1 B. $\frac{1}{2}$ A. Aker im äußern schmalen Pfad.		9. Januar.	mit Stadtr. Schneider f. e. Kauf a. w.
Nagelsch. Schweizer Töchter. Johann Georg Hummel.	2 $\frac{1}{2}$ Aker im Eisenhal. 2 B. 1 $\frac{1}{2}$ A. Aker im Felsenberg. $\frac{1}{4}$ an 2 B. 1 $\frac{1}{2}$ A. im untern Rosberg. ungefähr 1 $\frac{1}{2}$ B. Baum- und Grasgarten in der Steingrube.	200 fl. 40 fl.	9. Januar. 22. Januar	$\frac{1}{2}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 verzin. Zielern. mit Grünbaumwirth Häberle kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Daniel Gaupp.	1 $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. ob dem Remser Weg: 3 B. im innern Weidach. 2 B. $\frac{1}{2}$ A. über der Heerstraße. Die Hälfte an 3 B. $\frac{1}{2}$ A. auf der Korber Höb. $\frac{1}{2}$ an 2 B. im Neustädter Feld. $\frac{1}{2}$ B. 14 $\frac{3}{4}$ R. Garten in der Wurmhalden. $\frac{1}{2}$ an 1 B. 1 $\frac{1}{2}$ A. Weinberg in der Säuhalden. $\frac{1}{2}$ B. Weinberg in der Wurmhalden. 1 B. im Kostisol. 1 B. $\frac{1}{4}$ A. Weinberg im Bofinger. 1 B. Weinberg im Schrenbohm.	140 fl.	22. Januar Alle folgende 22. Januar.	mit Stadtrath Pfander kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Jac. Fr. Klöpfer.	2 B. Aker im kleinen Feld.		29. Januar.	mit Stadtr. Schnecker kann ein Kauf ab. w. mit Stadtpfeger Fischer kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Jak. Sulzberger.	2 B. Baumgut auf der Fuchsgrube.		29. Januar.	mit Stadtrath Stüber können Käufe abgeschlossen werden.
Gott. Tochtermann	Eine Behausung vorm Weinsteiner Thor. 2 $\frac{1}{2}$ B. Aker am Fellsbacher Weeg.		29. Januar.	mit Stadtr. Stüber kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Gottfried Böster.	1 $\frac{1}{2}$ A. ausgereuteten Weinberg im hintern Kostisol. 2 B. im Kostisol		29. Januar.	mit Stadtr. Stüber kann ein Kauf abgeschlossen werden.
an Spitz.	2 $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. im schmalen Pfad.	240 fl.	9. Januar.	$\frac{1}{2}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 Jahren Zielern.